



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 04.06.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:02 Uhr bis 20:07 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Christian Feigl	Ausschussvorsitzender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 17:15 Uhr
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle, Vertreter für Herrn Raue
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger, Teilnahme bis 19:59 Uhr
Christian Hartwig	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kautz	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 17:53 Uhr
Manfred Sommer	Sachkundiger Einwohner
Michael Sprung	Sachkundiger Einwohner
Andreas Kloevekorn	Sachkundiger Einwohner
Udo Nistripke	Sachkundiger Einwohner
Jan Wagner	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt (GBII)
Nico Schröter	Leiter Fachbereich Städtebau u. Bauordnung
Norbert Schültke	Leiter Fachbereich Mobilität
Antti Panian	Leiter Team Städtebau Süd/Ost
Kathrin Böger	Leiterin Team Förderung/Bewilligung/Haushalt Gb II
Schultze	Leiterin Abteilung Schulen
Rita Zorn	Leiterin Abteilung Stadtplanung
Sarah Lange	stellvertretende Protokollführerin

Gast

Tilo Günther	Objektplaner, architekturconcept GmbH
Jan-Ole Prasse	Geschäftsführer Conceptum Beratungsgesellschaft mbH

Entschuldigt fehlten:

Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Helge Dreher	Sachkundiger Einwohner
Herr Dirk Gernhardt	Sachkundiger Einwohner
Mario Kerzel	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten wurde von **Herrn Feigl** eröffnet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Feigl informierte, dass folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen sind:

TOP 4 +10

Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.05.2024

→ **Beschlussvorschlag: vertagen**

Des Weiteren wies er auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

TOP 5.1

Variantenbeschluss - Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Schulstandort in der Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale)

Vorlage: VII/2024/07032

→ **Hierzu liegt ein ÄA der CDU vor**

→ **Behandlung unter TOP 5.1.1**

TOP 6.2

Antrag der Fraktion MitBürger zur Aufstellung einer Gestaltungssatzung für den Bereich der Altstadt

→ **Beschlussvorschlag wurde modifiziert**

TOP 6.3

Antrag der Fraktion MitBürger zur Durchführung eines Wettbewerbs zur Freiflächengestaltung der Ostseite des Marktplatzes

→ **Beschlussvorschlag wurde modifiziert**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.05.2024

5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Variantenbeschluss - Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Schulstandort in der Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07032
 - 5.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Variantenbeschluss - Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Schulstandort in der Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale) Vorlage: VII/2024/07032
Vorlage: VII/2024/07313
 - 5.2. Variantenbeschluss - Sanierungsgebiet Altindustriestandorte Turmstraße, Lückenschluss östlicher Gehweg
Vorlage: VII/2024/06795
 - 5.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 57 Gewerbegebiet Bruckdorf, 3. Änderung Sondergebiet Möbeleinrichtungshaus - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2024/06853
 - 5.4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 36 Sonderbaufläche Möbeleinrichtungshaus, Leipziger Chaussee – Aufstellungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs
Vorlage: VII/2024/07096
 - 5.5. Bebauungsplan Nr. 218 Sondergebiet Hubertusplatz/ Heideallee - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2024/06996
 - 5.6. Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2024 - 2026
Vorlage: VII/2024/07105
 - 5.7. Fördergebiet Lebendige Zentren Halle-Erweiterte Altstadt/Nördliche Innenstadt, Förderfestlegung für die Sanierung Außenhülle des Stadtbades sowie die Instandsetzung der Tonnendecke Männerhalle
Vorlage: VII/2024/07166
 - 5.8. Förderfestlegung für die Ergänzung und Verbesserung der touristischen und wasser-touristischen Infrastruktur in Halle (Saale) - Informations- und Erlebniswelt für den Saale-tourismus- Zoologischer Garten Halle
Vorlage: VII/2024/07194
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung des §2 der Erhaltungssatzung Nr.55 Gartenstadt Gesundbrunnen
Vorlage: VII/2024/07253
 - 6.2. Antrag der Fraktion MitBürger zur Aufstellung einer Gestaltungssatzung für den Bereich der Altstadt
Vorlage: VII/2023/06465

- 6.3. Antrag der Fraktion MitBürger zur Durchführung eines Wettbewerbs zur Freiflächengestaltung der Ostseite des Marktplatzes
Vorlage: VII/2024/06966
7. Mitteilungen
 - 7.1. Information zur Antragstellung Programmjahr 2025 - Städtebauförderung
Vorlage: VII/2024/07276
 - 7.2. Information zum Sachstandsbericht zum Sanierungsgebiet Nr. 3 Stadtteilzentrum Neustadt
Vorlage: VII/2024/07245
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen
 - 9.1. Anregung des Sachkundigen Einwohners Ingo Kautz, CDU-Fraktion, zur Einrichtung einer städtischen Planungsgruppe „100 Jahre Stadtwald Halle“
Vorlage: VII/2024/07315
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.05.2024
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Fragesteller 1 zum Händel-Konservatorium

Fragesteller 1 berichtete, dass er eine Petition dem Bürgermeister über Sicherheitsmängel bezüglich der Sanierung des Händel-Konservatoriums übergeben hat. Er betonte, dass es EU-Regelungen zu Notausgänge (Panikbeschlüsse an Fluchttüren) gibt, die im Händel-Konservatorium nicht umgesetzt wurden. Er kritisierte die Bürgerbeteiligung, da er auf seine Petition immer noch keine Antwort erhalten hat. Er fragte, ob seine Petition bearbeitet wird und weshalb keine Panikbeschlüsse bei öffentlichen Gebäuden installieren werden bzw. die Planungen so genehmigt werden. Er verwies dabei auf das Planetarium und den Neubau am Steintor-Varieté.

Herr Rebenstorf sicherte eine Prüfung zu.

Herr Schröter ergänzte, dass die Frage welche baurechtlichen Bestimmungen am Ende eingeführt ist, ist in einer entsprechenden Verwaltungsvorschrift geregelt. Grundsätzlich ist in jedem Baugenehmigungsverfahren, insbesondere wenn es um Sonderbauten geht, ist eine bautechnische Prüfung des Bauantrages hinsichtlich des Brandschutznachweises notwendig. Das sind konkrete Einzelfälle (Bsp. Händel-Konservatorium, Planetarium) bei denen auch das geprüft wird, wie der jeweilige Notausgang im Detail zu gestalten ist. Eine pauschale Forderung nach diesen Panikbeschlägen kann man folglich nicht prinzipiell ableiten. Es ist immer eine Einzelfallprüfung mit Hinzuziehung der jeweiligen Brandschutznachweise und der entsprechenden bautechnischen Prüfung vonnöten.

Fragesteller 1 fragte, wo solche Ausnahmen geregelt sind.

Herr Schröter sicherte eine Zusendung der gewünschten Dokumente zu.

zu **Rückblick der Wahlperiode**

Herr Feigl blickte auf die vergangene Wahlperiode zurück und erinnerte an die vielen verabschiedeten Bauprojekte. Er bedankte sich bei den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Variantenbeschluss - Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Schulstandort in der Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07032**

zu 5.1.1 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Variantenbeschluss - Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Schulstandort in der Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale) Vorlage: VII/2024/07032
Vorlage: VII/2024/07313**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde das Rederecht für Herrn Günther erteilt.

Frau Schultze und **Herr Günther** führten anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründeten diese.

Herr Streckenbach brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen. Des Weiteren fragte er, weshalb in Variante zwei der Baukörper verschoben werden muss und wie viele Baumfällungen bei Variante zwei geplant sind.

Herr Günther antwortete, dass sich das Verhältnis des Raumprogramms in Variante zwei ändert und aufgrund der Statik und der Barrierefreiheit eine Verschiebung des Baukörpers notwendig ist.

Herr Klovekorn unterstützte den Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Aus seiner Sicht erschließt sich die Verschiebung des Baukörpers nicht. Er bat um Prüfung bis zum Hauptausschuss. Weiterhin bat er um Ausführungen zum Thema nachhaltigem Bauen.

Herr Günther antwortete, dass nachhaltiges Bauen Teil einer Planungsaufgabe ist, die nicht offeriert wurde.

Frau Schultze ergänzte, dass die Aspekte des nachhaltigen Bauens zum Teil (Gebäudetechnik) geprüft worden sind. Sie sicherte eine Stellungnahme bezüglich der Untersuchung des alternativen Tragsystems bis zum kommenden Stadtrat zu.

Herr Dr. Meerheim befürwortete den Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Er regte die Drehung des Treppenhauses an, um der Verschiebung des Baukörpers entgegenzuwirken.

Herr Heym merkte an, dass die Nutzungsdauer nicht in die Abwägung mit einbezogen wurde.

Herr Eigendorf befürwortet ebenfalls Variante zwei. Er fragte, wo die Ersatzpflanzungen durchgeführt werden.

Herr Feigl bezog sich auf das südlich angrenzende Fußballfeld (Grünfläche) und fragte, ob sich dieser Standort auch für den Erweiterungsbau eher anbieten würde. Zur Nachhaltigkeit merkte er an, dass bei allen städtischen Bauvorhaben laut Stadtratsbeschluss nachhaltiges Bauen berücksichtigt sein muss.

Frau Schultze antwortete, dass die Entwicklung des Standortes noch nicht abgeschlossen ist. Durch den Aufwuchs der Schule besteht ein dringender Sporthallenmehrbedarf. Auf der Grünfläche befinden sich zurzeit ein Teil der Sportaußenflächen. Geplant ist in einer zweiten Planung des Schulkörpers die Errichtung einer Zweifeldturnhalle. Zum nachhaltigen Bauen ergänzte sie, dass dies im Rahmen des Baubeschlusses mitbetrachtet wird.

Herr Feigl fragte, ob die Sporthalle ein größeres Volumen als der Erweiterungsbau hat.

Frau Schultze bejahte dies.

Frau Dr. Kreuzfeldt fragte nach der weiteren Betreuung der alten Turnhalle.

Frau Schultze antwortete, dass die Kleinfeldhalle ergänzt und folglich weiter betrieben wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung des Änderungsantrags und der dazugehörigen Beschlussvorlage.

**zu 5.1 Variantenbeschluss - Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Schulstandort in der Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07032**

Abstimmungsergebnis SKE: zugestimmt mit Änderungen

Abstimmungsergebnis SR: zugestimmt mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Variante **2 4** – Neubau Fachraumkomplex gemäß Raumbedarf für den Schulstandort der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ in der Roßbachstraße 78 als Vorzugsvariante in Höhe von **14.470.000,00 €** ~~13.875.000,00 €~~ (brutto) und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis mit der weiteren Planung.

zu 5.1.1 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Variantenbeschluss - Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Schulstandort in der Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale) Vorlage: VII/2024/07032**
Vorlage: VII/2024/07313

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Variante **2 4** – Neubau Fachraumkomplex gemäß Raumbedarf für den Schulstandort der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ in der Roßbachstraße 78 als Vorzugsvariante in Höhe von **14.470.000,00 €** ~~13.875.000,00 €~~ (brutto) und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis mit der weiteren Planung.

zu 5.2 **Variantenbeschluss - Sanierungsgebiet Altindustriestandorte Turmstraße, Lückenschluss östlicher Gehweg**
Vorlage: VII/2024/06795

Herr Streckenbach fragte, ob die Kirchengemeinde bezüglich des Parkplatzbedarfes mit einbezogen wurde.

Herr Herrmann antwortete, dass einige Stellplätze erhalten bleiben. Im Rahmen der Planungen wurden die ansässigen Eigentümer angeschrieben. Eine Rückmeldung gaben es vonseiten der Kirchengemeinde nicht.

Herr Nistripke fragte, ob geprüft wurde, ob es sich um einen Unfallschwerpunkt handelt.

Herr Schülke antwortete, dass eine Fußgängerbedarfsampel eingerichtet wurde, um einen sicheren Schulweg gewährleisten zu können.

Herr Feigl verwies auf die Diskussion zum integrierten Mobilitätskonzept, bezüglich der Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer.

Herr Heym merkte an, dass Parkmöglichkeiten sukzessiv im Stadtgebiet abgeschafft werden, ohne eine Erklärung, wo Fahrzeughalter ihr Fahrzeug künftig abstellen können.

Abstimmungsergebnis SKE: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, die Variante 3 für die Herstellung eines befestigten Gehweges auf der Ostseite der Turmstraße im Abschnitt zwischen Turmstraße 60 und Lauchstädter Straße für die weitere Planung und Umsetzung zu Grunde zu legen.

zu 5.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 57 Gewerbegebiet Bruckdorf, 3. Änderung Sondergebiet Möbeleinrichtungshaus - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2024/06853

zu 5.4 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 36 Sonderbaufläche Möbeleinrichtungshaus, Leipziger Chaussee – Aufstellungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs
Vorlage: VII/2024/07096

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurden die Tagesordnungspunkte 5.3 und 5.4 gemeinsam behandelt.

Herr Schröter brachte die beiden Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Dr. Kreuzfeldt äußerte ihren Unmut bezüglich zentrenrelevanter Sortimente (10 Prozent) außerhalb der Innenstadt. Weiterhin fragte sie, weshalb keine PV-Anlage über den Parkplätzen installiert werden kann und weshalb nur eine dreißigprozentige Dachbegrünung umgesetzt wird.

Herr Schröter antwortete, dass es sich um das Sortiment Heimtextilien/Haushaltswaren/Kunst bzw. Kinderwägen handelt. Entsprechende Auswirkungsanalysen wurden im Rahmen des Planverfahrens erstellt, mit dem Ergebnis, dass keine nachteiligen Auswirkungen auf die Innenstadtentwicklung feststellbar waren. Der Vorhabenplan weist einen sehr hohen Baumsatz auf. Weiterhin wies er darauf hin, dass es sich um keinen vollflächig versiegelten Oberflächenabschluss handelt. Offenporige Beläge sind im Bereich des Parkplatzes vorgesehen, damit eine Entwässerung gewährleistet werden kann.

Herr Hartwig fragte, ob geprüft wurde, inwieweit Fassadenbegrünung Teil einer Festsetzung werden kann.

Herr Schröter sicherte ein Gespräch mit dem Vorhabenträger zu.

Herr Dr. Meerheim bezog sich auf die verkehrliche Einbindung des Neubaus und fragte, ob die Notwendigkeit eines verkehrlichen Ausbaus besteht und wenn ja, wer die Kosten dafür tragen wird. Weiterhin bezog er sich auf die Abführung des Niederschlagswassers und fragte, wie der Investor mit dieser Thematik umgeht.

Herr Schröter antwortete, dass nicht alle Bereiche gleich stark mit Schadstoffen belastet sind. Im nordwestlichen Bereich gibt es ein entsprechendes Regensammelbecken, welches auch mit einer Folie ausgelegt ist, um ein natürliches Versickern zu vermeiden. Zur verkehrlichen Erschließung sagte er, dass Einmündungen/Zufahrten im Rechtsplan berücksichtigt sind und in diesen Bereichen Anpassungsmaßnahmen notwendig sind. Diese Maßnahmen werden im Rahmen des Durchführungsvertrages zulasten des Vorhabenträgers gehen. Darüber hinaus ist perspektivisch der Ausbau der B6 vorgesehen.

Herr Panian ergänzte, dass der Investor sich dazu entschieden hat, eine Kombination aus einem Regensammelbecken und einer technischen Lösung (Rohr) einzusetzen.

Herr Feigl äußerte seine Bedenken zum zentrenrelevanten Sortiment und fragte, wie die Stadtverwaltung diesen Aspekt bewertet. Er sagte, dass er mit dem Vorschlag bezüglich der städtebaulichen Raumkante nicht zufrieden ist. Die Gebäude sollten an die Straße herangerückt werden.

Herr Streckenbach fragte, wie sich der Neubau auf die umliegenden Möbelhäuser auswirkt. Weiterhin bezog er sich auf die Freihaltetrasse Straßenbahn und bat um eine Stellungnahme. Nach seiner Meinung sollte an einer Freihaltetrasse festgehalten werden. Zudem fragte er, ob denn der Platz für einen vierspurigen Straßenbau noch vorhanden ist.

Herr Schültke antwortet, dass es derzeit Abstimmungen zum Ausbau der B6 gibt. Dennoch gibt es noch keine Festlegung zur Straßenspurigkeit. Bezüglich der Freihaltetrasse wurden die Ausbaustufen zu einem Zeitpunkt beschlossen, in dem dieser Erweiterungs-Abschnitt des Liniennetzes nicht nach den heutigen Maßgaben der Standardisierten Bewertung geprüft wurde. Die Untersuchungen dazu werden zum gegebenen Zeitpunkt noch stattfinden.

Herr Heym sagte, dass eine Offenheit bezüglich solcher Unternehmenskonzepte geschaffen werden sollte. Er verwies dabei auf die Absicht, dass beispielsweise IKEA sich künftig eher im Innenstadtbereich ansiedeln will.

Frau Dr. Kreuzfeldt regte an, außenbezirksrelevantes Sortiment in die Innenstädte zu holen. Sie schlug IKEA im alten Kaufhof auf dem Marktplatz vor.

Herr Dr. Meerheim fragte, ob das zentrumsrelevante Angebot inhaltlich beschränkt werden kann.

Herr Panian merkte an, dass das Sortiment vorrangig mit anderen Möbelhäusern konkurriert.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der beiden Beschlussvorlagen.

**zu 5.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 57 Gewerbegebiet Bruckdorf, 3. Änderung Sondergebiet Möbeleinrichtungshaus - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2024/06853**

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, den Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 57 Gewerbegebiet Bruckdorf, 3. Änderung „Sondergebiet Möbeleinrichtungshaus“ in der Fassung vom 19.04.2024 einschließlich des dazugehörigen Vorhaben- und Erschließungsplanes in der Fassung vom 19.04.2024 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in der Fassung vom 19.04.2024.

2. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 57 Gewerbegebiet Bruckdorf, 3. Änderung „Sondergebiet Möbeleinrichtungshaus“ in der Fassung vom 30.11.2023 einschließlich des dazugehörigen Vorhaben- und Erschließungsplanes in der Fassung vom 19.04.2024 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in der Fassung vom 19.04.2024 sind zu veröffentlichen.

**zu 5.4 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 36 Sonderbaufläche Möbeleinrichtungshaus, Leipziger Chaussee – Aufstellungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Entwurfs
Vorlage: VII/2024/07096**

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 36 „Sonderbaufläche Möbel-einrichtungshaus, Leipziger Chaussee“ im Parallelverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 57 „Gewerbegebiet Bruckdorf“, 3. Änderung „Sondergebiet Möbeleinrichtungshaus“ und billigt die genannten Planungsziele.
2. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 36 „Sonderbaufläche Möbeleinrichtungshaus, Leipziger Chaussee“, in der Fassung vom 08.04.2024 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht vom 08.04.2024.
3. Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 36 in der Fassung vom 08.04.2024 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht vom 08.04.2024 sind öffentlich auszulegen.

**zu 5.5 Bebauungsplan Nr. 218 Sondergebiet Hubertusplatz/ Heideallee - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VII/2024/06996**

Frau Zorn führt in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Frau Winkler bezog sich auf den derzeitigen Nahversorger und den bestehenden Wunsch nach einem Vollsortimenter. Sie bat um Stellungnahme.

Frau Zorn antwortete, dass dem Wunsch nachgekommen wird.

Frau Krimmling-Schoeffler bezog sich auf die lange Genese dieses Bauprojektes und drückte ihre Freude über die Einigung dazu aus. Sie regte die Beibehaltung der Breite der Geh- und Radwege an.

Herr Rebenstorf ergänzte, dass im weiteren Verfahren noch Gespräche mit dem Uniklinikum über die Ausformung des Volumenkörpers geben wird.

Herr Feigl ergänzte, dass zuerst die Arbeiten am Hubertusplatz und im Nachgang am direkten Eingangsbereich stattfinden.

Herr Streckenbach merkte an, dass das Thema bezüglich der Vollsortimenter in der Vergangenheit immer ungleich behandelt wurde. Er erinnerte an die Diskussion zum REWE in Ammendorf. Zudem bat er um Ausführungen zur Stellplatzsituation. Weiterhin fragte er, ob die Apotheke weiter bestehen bleibt.

Frau Zorn antwortete, dass die Apotheke integriert wird. Zur Stellplatzsituation führte sie aus, dass es neben dem vorhandenen Parkhaus für das Klinikum eine zusätzliche Tiefgarage geben wird.

Frau Winkler fragte nach den Fahrradabstellanlagen.

Frau Zorn antwortete, dass diese in der weiteren Planung mitberücksichtigt werden.

Herr Rebenstorf wies darauf hin, dass der Hubertusplatz im Einzelhandels- und Zentrenkonzept ein Schwerpunkt abbildet.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 218 „Sondergebiet Hubertusplatz/ Heideallee“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen von ca. 1,53 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 5.6 Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2024 - 2026
Vorlage: VII/2024/07105

Herr Heym fragte, weshalb die Beschlussvorlage jetzt schon eingebracht wurde und diese nicht durch den neuen Stadtrat verabschiedet wird.

Herr Feigl merkte an, dass die Legislaturperiode des Gestaltungsbeirates losgelöst von der des neuen Stadtrates ist.

Herr Rebenstorf ergänzte, dass die Beschlussvorlage fertiggestellt war und daher bereits in den Gremienlauf gebracht wurde.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat bestätigt gemäß Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat in der Fassung der dritten Änderung für folgende Personen die Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat für den Zeitraum vom 07.11.2024 bis zum 06.11.2026:

Herr Marco Göhre, Dipl.-Ing. Architekt (BDA)
(Translocal Architecture GmbH, Dresden),

Frau Henriette Bock, Dipl.-Ing. Architektin (BDA)
(Hilmer & Sattler Ahlers Albrecht Architekten, Berlin),

Frau Annegret Stöcker, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin AKS
(Querfeldeins | Landschaft | Städtebau | Architektur, Dresden),

Herr Matthias Dreßler, Dipl.-Ing. Architekt (BDA)
(dressler architekten, Halle),
nominiert durch Architekturkreis Halle

Herr Karsten Liebner, Dipl.-Ing. Architekt (BDA)
(Liebnerstadtfeld Architekten GmbH, Magdeburg)
nominiert durch Architektenkammer Sachsen-Anhalt

zu 5.7 Fördergebiet Lebendige Zentren Halle-Erweiterte Altstadt/Nördliche Innenstadt, Förderfestlegung für die Sanierung Außenhülle des Stadtbades sowie die Instandsetzung der Tonnendecke Männerhalle
Vorlage: VII/2024/07166

Frau Böger führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, die Durchführung der Sanierung der Außenhülle des Stadtbades mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von max. 3.000.000,00 € zu fördern.

2. Der Stadtrat beschließt weiterhin, die Wiederherstellung der Tonnendecke in der Männerhalle des Stadtbades mit einem durch die Stadt Halle (Saale) bereitgestellten nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von max. 500.000,00 € zu finanzieren.
3. Der Stadtrat beschließt den Abschluss einer entsprechenden Fördervereinbarung zur Sanierung der Außenhülle und zur Wiederherstellung der Tonnendecke mit der Bäder Halle GmbH.

**zu 5.8 Förderfestlegung für die Ergänzung und Verbesserung der touristischen und wassertouristischen Infrastruktur in Halle (Saale) - Informations- und Erlebniswelt für den Saaletourismus- Zoologischer Garten Halle
Vorlage: VII/2024/07194**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Prasse das Rederecht erteilt.

Frau Böger führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Herr Nistriple fragte, wann die Kostenschätzung vorgenommen wurde und ob es denkbar wäre, die nichtförderfähigen Maßnahmen zurückzustellen. Weiterhin fragte er nach den Abrisskosten.

Herr Prasse antwortete, dass der Fördermittelantrag bereits 2016 eingereicht wurde. Es gab lange Verhandlungen mit dem Fördermittelgeber. Die ursprüngliche Idee war, dass der Zoo dies finanziert. Der Fördermittelgeber hat darauf ein Betrauungsakt nachgefordert (2022). Der Fördermittelbescheid wurde Ende 2023 ausgestellt. Vor diesem Hintergrund muss die Finanzierung noch geklärt werden. Nichtförderfähige Kosten lassen sich nicht minimieren, da es sich um eine doppelte Baumaßnahme handelt. Die Abrisskosten sind in der dargestellten Kostenschätzung mit abgebildet. Die Kostenschätzung wurde 2022/23 nochmals aktualisiert.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, im Rahmen einer Förderung zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur die Umbaumaßnahmen im Bereich des Zoogeländes mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 16.517.200,00 € zu fördern. Davon werden 12.060.600,00 EUR aus Zuwendungen des Landes aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ finanziert.
2. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 16.517.200,00 € im HHJ 2024 zum Abschluss der Fördervereinbarung.

3. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss einer entsprechenden Fördervereinbarung mit der Zoologischen Garten Halle GmbH.
4. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, den beigefügten, geänderten Betrauungsakt mit der Zoologischen Garten Halle GmbH abzuschließen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.2 Antrag der Fraktion MitBürger zur Aufstellung einer Gestaltungssatzung für den Bereich der Altstadt Vorlage: VII/2023/06465

Frau Winkler brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen. Sie ergänzte, dass der Antrag in Abstimmung mit der Stadtverwaltung modifiziert wurde.

Herr Schröter sagte, dass mit der Änderung des Antrags eine Reflektion der ursprünglichen Stellungnahme der Verwaltung erfolgt ist. Sowohl das Thema dieses als auch des folgenden Antrags soll im Leitbildprozess besprochen werden.

Herr Rebenstorf antwortete, dass die Verwaltung die Annahme dieses und des folgenden Antrages empfiehlt.

Herr Feigl fragte, ob aufgrund der Ausführungen der Verwaltung der Antrag auch für erledigt erklärt werden kann.

Herr Rebenstorf sieht die Notwendigkeit sich weiterhin mit diesen Fragen zu beschäftigen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Feigl** bat um Abstimmung des Antrags.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt nach Änderungen

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt nach Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ~~dem Stadtrat bis spätestens März 2024 eine Beschlussvorlage zur Aufstellung~~ **auch die Anwendbarkeit** einer Gestaltungssatzung für **den Marktplatz und ggf. weitere Bereiche** die der Altstadt der Stadt Halle (Saale) **zu prüfen vorzulegen. Im Rahmen des Leitbildprozesses ist dabei zu untersuchen, ob das Instrument der Gestaltungssatzung zu einer qualitativen Verbesserung beitragen kann.**
2. ~~Der konkrete räumliche Geltungsbereich der Gestaltungssatzung wird im Rahmen des Aufstellungsbeschlusses definiert.~~
3. ~~Der Stadtrat regt an, betroffene Akteure sowie den Gestaltungsbeirat der Stadt Halle (Saale) bei der Erarbeitung der Satzung einzubinden sowie einen Leitfaden zu entwickeln, welcher als Arbeitshilfe zur Anwendung der Satzung dienen kann.~~

zu 6.3 Antrag der Fraktion MitBürger zur Durchführung eines Wettbewerbs zur Freiflächengestaltung der Ostseite des Marktplatzes
Vorlage: VII/2024/06966

Frau Krimmling-Schoeffler übernahm die Sitzungsleitung.

Frau Winkler brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen. Zudem bat sie Herrn Feigl seine Ausführungen aus dem Kulturausschuss nicht zu wiederholen.

Frau Dr. Wünscher wies darauf hin, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Feigl merkte an, dass es sich um das Portal des ursprünglichen Seitengebäudes handelt. Zudem fällt der Blick bei Aufstellung des Portals auf die Stützkonstruktion/Rückseite dieser Rekonstruktion. Er sprach sich vehement gegen diesen Prüfauftrag aus.

Herr Heym sagte, dass es immer eine Frage der Sichtweise ist. Er wird sich bei der Abstimmung enthalten. Er wird sich nicht erlauben, ein Urteil über das Ansinnen von Dritten zu fällen.

Herr Sommer wies darauf hin, dass diese Markt-Ostseite mit der Verlängerung der Leipziger Straße ein Bestandteil der halleschen Stadtgeschichte ist. Er befürwortete das bürgerliche Engagement der Interessengemeinschaft. Er sagte, dass es keiner Stützkonstruktion bedarf. Die Rückseite kann beispielsweise farblich gestaltet und beleuchtet werden. Zudem ermöglicht das Portal eine Neubebauung in dem Komplex der historischen Baulinie.

Herr Feigl wies darauf hin, dass es zwei Ströme in der Denkmalpflege gibt, zum einen den Erhalt vorhandener Substanz und zum anderen die Formung des Stadtbildes. Zudem merkte er an, dass die Schließung der Ostkante durch eine Neubebauung immense Gelder verschlingen würde. Er regte einen anderen Standort für diese Rekonstruktion an.

Herr Eigendorf stellte die Perspektive bezüglich der Aufstellung des Portals infrage und schloss sich daher den Ausführungen von Herrn Feigl an. Er wird dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Sommer merkte an, dass historische Begrenzungen von Baufluchten den Marktplatz charakterisieren. Es geht nicht darum, das alte Rathaus aufzubauen.

Herr Kloevekorn sagte, dass der Marktplatz ein großartiges Raumerlebnis verschafft und sprach sich gegen den Antrag aus.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass sie diesem Prüfauftrag nicht zustimmen wird, da die Ausführungen von Herrn Sommer eine offene Prüfung nicht suggeriert haben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Krimmling-Schoeffler** bat um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird **im Rahmen der Erarbeitung des Leitbildes für den Marktplatz** beauftragt, **auch die Einordnung des Barockflügel-Portals des Alten Rathauses am Originalstandort im Zusammenhang mit einer** ~~einen Wettbewerb zur Freiflächengestaltung der Ostseite des Marktplatzes~~ **zu prüfen** ~~unter Einbeziehung der Aufstellung des Barockflügel-Portals des Alten Rathauses am Originalstandort durchzuführen.~~
2. ~~Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenschätzung für die Durchführung des Wettbewerbs vorzunehmen und die dafür erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan 2026 einzustellen.~~

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zur Antragstellung Programmjahr 2025 - Städtebauförderung Vorlage: VII/2024/07276

Herr Feigl übernahm wieder die Sitzungsleitung.

Herr Feigl fragte nach der Fördermittelbeantragung für das Saalehornmagazin im Zusammenhang mit dem Saline-Technikum.

Frau Böger antwortete, dass im Zuge der Antragstellung im Januar/Februar alle Fraktionen angeschrieben wurden, ob es weitere Vorschläge zur Städtebauförderung gibt. Es gab diesbezüglich keine Antwort. Sie sicherte eine Prüfung während der Sommerpause diesbezüglich zu.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Information zum Sachstandsbericht zum Sanierungsgebiet Nr. 3 Stadtteil- zentrum Neustadt Vorlage: VII/2024/07245

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8.1 Frau Krimmling-Schoeffler zur Theodor-Neubauer-Straße

Frau Krimmling-Schoeffler fragte nach der Antwort der Verwaltung bezüglich ihrer Anfrage zur Theodor-Neubauer-Straße 55 in der letzten Ausschusssitzung.

Herr Rebenstorf sicherte eine Prüfung zu.

zu 8.2 Herr Eigendorf zur Sandangerbrücke

Herr Eigendorf fragte, inwiefern bei der derzeit geplanten Maximalhöhe der Sandangerbrücke diese Brücke ein Fließhindernis bei HQ100 darstellt.

Herr Rebenstorf antwortete, dass das aktuell gültige Regelwerk beachtet werden muss.

zu 8.3 Herr Eigendorf zum Steg

Herr Eigendorf bezog sich auf den Gehweg am Steg, im Umfeld der Musik-KITA und fragte, ob der städtebauliche Missstand der Stadtverwaltung bekannt ist und welche Maßnahmen geplant sind.

Herr Schültke antwortete, dass in wenigen Wochen der Auftrag ausgelöst wird, eine entsprechende Parkplatz- und Gehwegherstellung in einem Zuge zu erstellen. Die Arbeiten sollen im Herbst 2024 beendet sein.

zu 8.4 Frau Dr. Kreutzfeldt zur Fahrradabstellanlagen am Südstadt-Gymnasium

Frau Dr. Kreutzfeldt berichtete, dass viele Sportvereine städtische Turnhallen nutzen, doch direkt vor den Turnhallen keine Fahrradabstellanlagen, wie beispielsweise dem Südstadt-Gymnasium, vorhanden sind. Sie fragte, ob Fahrradabstellanlagen vor der Turnhalle nachträglich errichtet werden können.

Herr Rebenstorf sicherte eine Prüfung zu.

zu 8.5 Herr Dr. Ernst zu Kurzzeitparkplätzen am Steg

Herr Dr. Ernst fragte nach der Errichtung von Kurzzeitparkplätzen für die Musik-KITA am Steg.

Herr Schültke antwortete, dass die Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen eine verkehrsrechtliche Anordnung darstellt. Er sicherte eine Weitergabe an Fachbereich Sicherheit zu.

zu 8.6 Herr Streckenbach zum Sachstand Gewerbegebiet Ammendorf

Herr Streckenbach fragte nach dem aktuellen Sachstand zur Gewerbeerschließungsstraße Ammendorf.

Herr Schültke antwortete, dass in den nächsten Tagen die angekündigte Abfrage in Form von Fragebögen an die beteiligten und betroffenen Firmen und Unternehmen im gesamten Gebiet, welches untersucht worden ist, herauszugeben. Voraussichtlich im letzten Quartal 2024 werden die entsprechenden Pläne und Konzeptionen im Ausschuss vorgestellt.

zu 8.7 Herr Streckenbach zum Schulweg der Grundschule Radewell

Herr Streckenbach bezog sich auf den Schulweg der Grundschule Radewell und die zugesicherte Versetzung des Beleuchtungsmastes in der Regensburger Straße. Er fragte, wann diese Versetzung durchgeführt wird. Des Weiteren bat er um Prüfung einer weiteren Beleuchtung im Dachsweg.

Herr Schültke verwies auf eine bereits gegebene Beantwortung zur Beleuchtung im Dachsweg. Es handelt sich um keinen offiziellen Schulweg. Bezüglich der Versetzung des Beleuchtungsmastes sicherte er eine Prüfung zu.

zu 8.8 Herr Feigl zum Fuß- und Radweg am Steg

Herr Feigl bezog sich auf die Fertigstellung des Geh- und Radweges am Steg, welcher an der Kreuzung am Altenheim endet. Er fragte nach der weiteren Umsetzung und der zugesagten Verbesserung.

Herr Schültke sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Anregung des Sachkundigen Einwohners Ingo Kautz, CDU-Fraktion, zur Einrichtung einer städtischen Planungsgruppe „100 Jahre Stadtwald Halle“ Vorlage: VII/2024/07315

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Rebenstorf blickte ebenfalls auf die vergangene Wahlperiode zurück und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit im Ausschuss.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Feigl** die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
stellv. Protokollführerin